

# Genesis und Gender

Auf der Suche nach dem individuellen Konfirmationsspruch  
Material zum Beitrag im Pelikan 1/2017

Von Andreas Behr

## M 1: Spiel zum Kennenlernen

Alle Konfirmandinnen und Konfirmanden stehen im Kreis.

Reihum sagt jede und jeder den eigenen Namen und benennt eine Sache, die sie/er gern macht (z. B.: „Ich bin Andreas und ich koche gern.“).

Dazu wird eine Geste bzw. Bewegung ausgeführt (z. B.: pantomimisch in einem Topf rühren).

Alle anderen antworten im Chor (z. B.: „Hallo Andreas!“) und machen die Geste bzw. Bewegung nach.

## M 2: Hinweise für das Anfertigen von Porträts aus zwei verschiedenen Gesichtshälften

Die Hinweise beziehen sich auf den Umgang mit Photoshop, können aber auch mit anderen Bildbearbeitungsprogrammen sehr leicht umgesetzt werden.

Beim Fotografieren ist zunächst darauf zu achten, dass ein neutraler und vor allem immer gleicher Hintergrund genutzt wird. Die Belichtung sollte möglichst immer gleich sein, damit die Hautfarbe bei allen Porträts ähnlich ist. (Dies lässt sich durch Farbkorrekturen und Veränderungen der Helligkeit auch nachträglich am Computer herstellen.)

Die Porträtierten schauen frontal in die Kamera (lächeln, aber nicht lachen).

Nun werden Paare gebildet. Da die beiden Konfirmanden/Konfirmandinnen, die auf einem Bild zusammengefügt werden, später miteinander arbeiten sollen, ist es ratsam, darauf zu achten, dass keine für die spätere Arbeit ungünstigen Paarungen entstehen.

Außerdem empfiehlt es sich, darauf zu achten, dass Kopfformen und Details (Halsausschnitt, Brillen, Halsketten, ...) zueinander passen.

In Photoshop wird ein Porträt zunächst im Ganzen markiert, in die Zwischenablage kopiert und in ein neues Dokument eingefügt.

Das zweite Porträt wird mit einem Auswahlrahmen nur zur Hälfte markiert, etwas über die Nasenspitze hinaus. Nun wird über *Auswahl* → *Auswahl verändern* → *weiche Kante* ein weicher Übergang geschaffen. (Damit ist zu experimentieren. Der Wert sollte zwischen 20 und 60 Punkt liegen.)

Nun wird diese Auswahl in die Zwischenablage kopiert und in das neue Dokument eingefügt.

Achtung: Im nächsten Schritt wird nur das größere Gesicht bearbeitet, weil beim Verkleinern keine Unschärfe bzw. zu geringe Auflösung entsteht.

Auf der Ebene des größeren Bildausschnittes wird das Bild über *Bild* → *Transformieren* → *Skalieren* verkleinert. Dabei muss stets die Shift-Taste gehalten werden, damit die Proportionen beibehalten werden. Nur die äußeren Punkte oben und unten werden dabei angefasst. Ggf. wird das Bild verschoben.

Zuletzt werden beide Ebenen auf eine Ebene reduziert, dann kann ggf. noch ein neuer Bildausschnitt gewählt werden. Die Bilder sollten am Ende mindestens eine Größe von DIN-A-5 haben.

### Beispiele

